



An den Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

An die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt

An den HVV

An den Fahrgastbeirat beim HVV

Hamburg, 18.01.12

Busverkehr in Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Verein FUSS e.V. setzt sich für die Belange der FußgängerInnen ein. Diese sind auch häufige NutzerInnen des ÖPNV. Daher sind wir froh über das insgesamt gute Angebot in Hamburg. Das bedeutet allerdings nicht, dass es nichts zu kritisieren gäbe.

Wir möchten Ihnen im folgenden einige bauliche Mängel nennen, die die Situation der HVV-Busse in Hamburg betreffen. Wir bitten Sie um eine Auskunft, welche Probleme bereits erkannt wurden und welche Möglichkeiten der Verbesserung Sie sehen.

1. Ein Dauerärgernis für viele Fahrgäste ist die Anfahrtsituation an Haltestellen. Für die neuen, längeren Busse sind die Buchten offensichtlich zu häufig zu klein. Dazu kommt die Schwierigkeit für die FahrerInnen sich wieder in den Verkehr einzufädeln. Wir setzen uns daher dafür ein, keine Haltebuchten mehr einzurichten, sondern die Haltestellen auf der rechten Fahrspur einzurichten.
2. Ein weiteres Problem sind die auf Fußwegen geführten Radwege. Wir finden generell, dass die Radwege nicht auf den Fußweg gehören. An den Bushaltestellen ergeben sich aber besonders viele Konfliktsituationen zwischen RadfahrerInnen und aus- bzw. einsteigenden Fahrgästen. Es ist auch keine Lösung, wenn beim Neubau von Radwegen diese hinter dem Wartehäuschen vorbei geführt werden. Häufig bleibt dabei kaum noch ein Fußweg übrig und die Fahrgäste müssen diese Radwege dann auch kreuzen.
3. In den letzten Jahren wurden viele Haltestellen umgestaltet und die Plastiksitze oder Holzbänke durch Metallsitze ersetzt. So etwas kann sich nur jemand einfallen lassen, der diese selbst nicht benutzt. Selbst im Sommer sind diese häufig „ arsch“ kalt. In der kalten Jahreszeit sind sie nicht zu benutzen. Auch die neuen Wartehäuschen sind eine Verschlechterung, da sie weniger Schutz vor Wind und Regen bieten.

4. Sehr mangelhaft ist häufig die Umsteigesituation. Von Bus zu Bus wird sie erschwert, wenn die Haltestellen nicht an der Kreuzung sondern weit zurückgelegt sind. Von S- und U-Bahn zum Bus gibt es oft weite Wege. Ein Extrembeispiel ist die Situation an der Station Saarlandstraße. Dort muss man die Bushaltestellen suchen, da sie nicht zu sehen und auch nicht ausgeschildert sind.
5. Wir unterstützen den Plan für ein Busbeschleunigungsprogramm und würden uns freuen, wenn dies möglichst bald realisiert wird. Wir bedauern jedoch, dass der Senat sich von der Einführung einer modernen Straßenbahn verabschiedet hat.

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

für die Gruppe Hamburg des FUSS e.V.
Martin Rosentreter

Sonja Tesch
Landessprecherin